



OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL
Bergbahnen

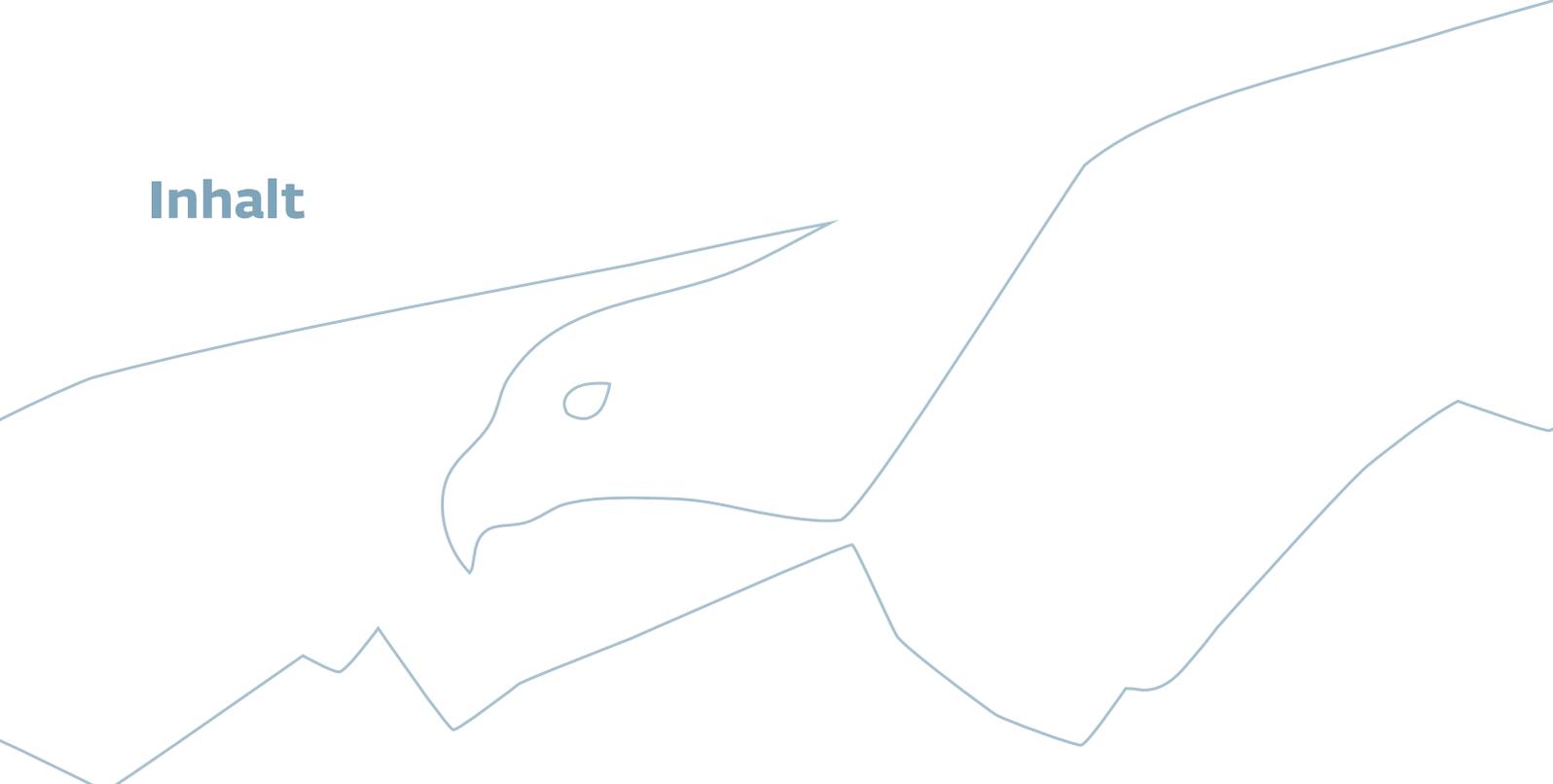


KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsbericht 2019/20



Inhalt



Vorwort — 02

Organe — 04

Tagesordnung — 05

Lagebericht — 06

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr — 09

Jahresabschluss 2019/20 — 12

Bilanz zum 31. Oktober 2020 — 12

Gewinn- und Verlustrechnung 2019/20 — 14

Entwicklung des Anlagevermögens — 16

Anhang — 18

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — 18

Erläuterung der Bilanz — 20

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung — 22

Sonstige Angaben — 23

Bestätigungsvermerk — 25

Übersicht — 27

Vorwort

**Sehr geehrte AktionärInnen,
Sehr geehrte Freunde des Unternehmens,**

ein herausforderndes Geschäftsjahr liegt hinter uns und das aktuelle können wir bereits heute als das schwierigste unserer Firmengeschichte bezeichnen. Doch gerade in diesen Zeiten können wir zeigen, was für uns Unternehmensgeist, Teamarbeit und das partnerschaftliche Miteinander bedeuten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um diese außergewöhnliche Situation zu bewältigen: Ein eigenes Hygiene-Konzept sichert die Gesundheit für unsere MitarbeiterInnen und Gäste. Und wir versichern Ihnen, diese Umsicht auch im angelaufenen Geschäftsjahr zu leben. Wir tun dies aus einer Position der Stärke heraus: Der trotz Corona-Auswirkungen erzielte Erfolg des Geschäftsjahres 2019/2020 bestätigt uns in den getroffenen Maßnahmen und Aktivitäten.

2019/20: Umsatzerlöse auf stabil hohem Niveau

Der Winter startete in einem zu warmen Umfeld und deshalb mit leichter Verzögerung. Dank guter Vorbereitung und unseren Beschneigungsanlagen waren über die wichtigen Ferientage von Weihnachten bis Anfang Januar alle Pisten und Bahnen plangerecht in Betrieb und wurden mit reger Nachfrage belohnt: Gäste genossen in den höheren Lagen traumhafte Pisten- und Schneebedingungen bis weit in den Januar hinein. Der späte Januar und der Februar zeigten sich danach launisch mit Sturmtagen und gemischtem Wetter. Dieses erst gute und dann gemischte Geschäftsumfeld im Winter 2019/2020 wurde abrupt Mitte März durch die Corona-Pandemie beendet. Ab dem 30. Mai 2020 konnten unsere Seilbahnen und Gastronomien ihre Dienstleistungen wieder anbieten: Die Nachfrage der Gäste war bereits im Juni gut und im Juli sogar über den Werten der Vorjahre – die Nachfrage blieb bis Ende Sommer weiter gut. Lediglich die Gastronomien verbuchten aufgrund der hygienischen Einschränkungen weniger Nachfrage. Auf das Gesamtjahr gesehen, sind wir trotz Corona bedingten Betriebsausfällen mit der erreichten Nachfrage von über 360.000 Gästen zufrieden. Allerdings lagen die Gästeanzahl wie auch der Bahnumsatz unter den Vorjahreswerten. Der operative Umsatz an der Kanzelwandbahn lag zusammen

mit unseren beiden Gastronomiebetrieben um 4,5% unter Vorjahr. Trotz eines schwierigen Umfeldes erzielten wir Umsatzerlöse von mehr als 8,0 Millionen Euro. Das bestätigt uns darin, dass sich die laufende Weiterentwicklung der Kleinwalsertaler Bergbahn AG nachhaltig auf das Unternehmen auswirkt und in Krisen absichert.

Chancen in der Krise nutzen

Wenngleich das Umfeld für den Betrieb schwierig war, haben wir als Bergbahn mit viel Motivation weitergearbeitet. So trieben wir lange vorbereitete Projekte voran und stellen manche auch früher als geplant fertig: Im März 2020 fiel der vorverlegte Startschuss für die Rundumerneuerung der Nebelhornbahn. Während der behördlichen Betriebsperre durch Corona nutzten wir die Zeit, sodass nicht mal ein Jahr später die höchste Bergbahn des Allgäus im Frühjahr 2021 fertiggestellt wurde. Im Sommer 2020 wurde die Fellhorn-Gipfelbahn vom analogen in das digitale Zeitalter überführt: Eine neue Steuerung, Bremsanlagen und Antriebe garantieren weiterhin höchste Sicherheit und neuesten Stand der Technik. Gleichzeitig wurde die Kleinwalsertaler Bergbahn AG als „Shared-Service-Gesellschaft“ weiter ausgebaut und bietet damit dem Bergbahnen-Verbund OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN verstärkt Möglichkeiten, um die kaufmännischen Administrations-Tätigkeiten zu übernehmen.

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Wasserentnahme aus dem Warmatsgundsee (Oberbecken) endete mit 31.07.2020, daher war eine neue Bewilligung zur Wassernutzung und Beschneigung notwendig. Um die Beschneigung am Fellhorn autonom gestalten zu können, planen wir aktuell einen Naturspeicherteich. Im Zuge der ökologischen Vorarbeiten ist im Umfeld des Kanzelwandhauses das Vorkommen der Waldbirkenmaus nachgewiesen worden. Aus diesem Grund kooperieren wir mit Experten zu einem wissenschaftlichen Pilot-Projekt zur genaueren Erarbeitung der Lebensweise dieser geschützten Tierart. Um weiterhin eine ausreichende Versorgung für den Winter zu garantieren,



wurde eine Zwischenlösung erarbeitet und umgesetzt. Diese sieht vor, dass wir zum bisher genutzten Ober- und Unterbecken des Kraftwerkes Warmatsgund, benötigtes Wasser im Bedarfsfall aus der Stillach pumpen.

Mit dem Erfolg und der großen Nachfrage nach unseren Angeboten verstärkte sich das Verkehrsaufkommen in den vergangenen Jahren. Um Lösungen zu finden, haben wir im Geschäftsjahr 2019/20 das Testprojekt „intelligentes Parkleitsystem“ gestartet, um zukünftig Gäste zielgerecht zu freien Parkplätzen zu führen.

Gelebte Partnerschaft in starker Tourismusregion

Wir entwickeln uns stetig weiter. Dafür braucht es ein starkes Team, das die Unternehmensvision mit uns mitträgt, und vor allem mitgestaltet. Mit unseren Führungskräfte-Workshops fördern wir unsere Führungsmannschaft in ihren Stärken. Gleichzeitig sind wir als einer der größten Arbeitgeber in der Region immer auf der Suche nach neuen Talenten, die in die Bergbahnbranche eintauchen möchten. Mit der Initiative „Dein Job am Berg“ laden wir junge Menschen für fünf Monate in unseren Betrieb ein, um erste Berufserfahrungen zu sammeln und in die vielseitigen Berufe auf unseren Bergen hineinzuschnuppern. Zudem sind wir stolz darauf, stetig junge Mitarbeiter im kaufmännischen und aber auch seilbahntechnischen Bereich in unseren Betrieben ausbilden zu können, gerade auch in einem so schwierigen Geschäftsjahr, ein starkes Zeichen.

Als 2-Länder-Unternehmen sind wir tief in den Regionen Oberstdorf und Kleinwalsertal verwurzelt. Deshalb ist es uns ein Anliegen, neben der Organisationsentwicklung auch Talente im Skisport zu unterstützen. Seit ca. 3 Jahren begleiten wir die beiden DSV-Sportler Alexander und Manuel Schmid auf ihrem sportlichen Weg. Im vergangenen Geschäftsjahr entstand so in Kooperation mit Eurosport ein bewegender Image-Film über die beiden Family-Racer. <https://www.youtube.com/embed/OGiNBbyBjc?autoplay=1>

Zu einem ganzheitlichen Bergerlebnis gehören immer geschmackvolle Momente. Mit differenzierten Gastronomie-Konzepten erzählen wir die individuellen, kulinarischen Geschichten wie beispielsweise im Bergrestaurant s'Urbar. Und dennoch verbindet all unser gastronomisches Angebot ein gemeinsames Leitbild: Bei uns erleben Gäste echte Freundlichkeit und beste Qualität. Dadurch leisten wir einen zentralen Beitrag zum Gesamterlebnis. Durch die sorgfältige Auswahl bei den Produkten und unserem direkten Einkauf bei regionalen Partnern, stärken wir heimische Produzenten und garantieren Gästen besten Geschmack.

Partnerschaftliches Miteinander ist uns ein besonderes Anliegen – sei es mit unseren Mitarbeitern, unseren Lieferanten oder touristischen Partnern. Seit 2008 führen wir mit dem „Bergbahnticket inklusive“ ein erfolgreiches Zusatzangebot, gemeinsam mit den VermieterInnen in der 2-Länder-Region. Für eine einfachere, bessere und engere Kommunikation zu den Partnern in Oberstdorf/Kleinwalsertal haben wir nun eine „Touristische Runde“ einberufen.

Abschließend möchten wir uns bei allen AktionärInnen, unseren touristischen PartnerInnen, MitarbeiterInnen sowie Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement bedanken. Bitte achten Sie und Ihre Familien weiterhin auf Ihre Gesundheit und wir freuen uns bereits, wenn wir Sie bald wiedersehen.



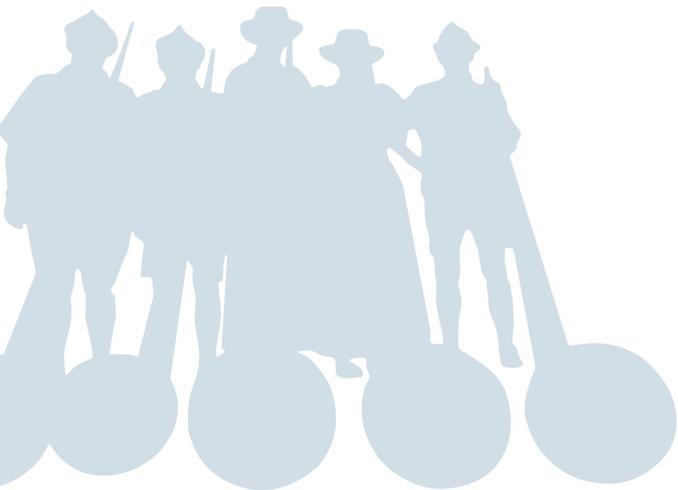
**Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats**
Dipl.-Kfm.
Michael Lucke



Vorstand
Dr. Andreas Gapp



Vorstand
Dipl.-Ing.
Johannes Krieg



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Michael Lucke
Wiggensbach, Vorsitzender

Thomas Egger
Mittelberg, stv. Vorsitzender

Georg Fahrenscho
Kempten (Leubas)

Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Kempten

Heike Wohlgenannt
Riezlern

Arbeitnehmervertreter

Hubert Brenner
Hirschegg

Cathleen Grabow
Hirschegg

Sabine Moser
Riezlern

Vorstand

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg

Dipl.-Ing. Johannes Krieg
Oberstdorf



Tagesordnung

**Tagesordnung zur 66. Hauptversammlung der
Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft
am 09. Juni 2021**

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2020, des Lageberichtes des Vorstands und des Berichtes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019/20
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2019/20
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019/20
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019/20
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/21
6. Wahlen in den Aufsichtsrat

Lagebericht

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Erneut leicht verzögert aufgrund zu warmen Umfeld, zeigte sich der Start in den Winter 2019/20 ab Weihnachten von seiner schönen Seite. Von Weihnachten bis weit in den Januar hinein herrschten in den höheren Lagen der Alpen traumhafte Schnee- und Pistenbedingungen, was zu einer regen Nachfrage an unseren Bergen führte. Ende Januar zeigte sich unser Klima allerdings wieder launisch mit ersten Sturmtagen. Dieses wechselhafte Wetter hielt fast den ganzen Februar an und führte zu insgesamt fünf Ausfalltagen aufgrund zu starken Windes. Über die Faschingstage und das erste März-Wochenende konnten unsere Gäste jedoch wieder sehr angenehme und sonnige Tage in unserer Destination genießen, bevor die durch den Corona-Virus ausgelöste, europaweite Pandemie zu einer Einstellung aller Aktivitäten ab dem 16. März führte. Der Winterbetrieb konnte aufgrund der behördlichen Einstellung auch nicht mehr aufgenommen werden.

Die Gästezahlen an der Kleinwalsertaler Bergbahn lagen in der Wintersaison 2019/20 aufgrund der verordneten Schließung ab 16. März deutlich unter den Werten der letzten Jahre. Insgesamt konnten wir knapp 153.000 Gäste von Dezember bis April begrüßen, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um etwa 14%. Ohne die vorzeitige Schließung unserer Bahnen, die betriebswirtschaftlich negative Folgen hatte, aber dem Schutz unserer Gäste und unserer Mitarbeiter diente, wäre im Winter 2019/20 ein deutlich besseres Ergebnis möglich gewesen, da die Nachfrage bis Ende Februar um knapp 9 % über dem entsprechenden Vorjahr lag.

Der operative Umsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) im Winter 2019/2020 lag letztlich bei knapp 4.200 TEUR, etwa 11,6 % unter dem Vorjahr. Die Sommersaison 2020 startete an der Kanzelwand pandemiebedingt später als in den vergangenen Jahren. Am 30. Mai 2020 konnten die Bahnen Ihre Leistungen unter Einhaltung klarer Hygieneauflagen wieder anbieten, aber erst ab Mitte Juni, nach der Aufhebung der Reisewarnungen in Europa, stieg im Kleinwalsertal die Gästenachfrage deutlich an. Im Juli und August waren die Gästezahlen wieder auf dem sehr hohen Niveau der vergangenen Jahre, lediglich der September und insbesondere der Oktober konnten aufgrund von wenigen sonnenreichen Tagen nicht ganz an die Vorjahre anknüpfen. Nach dem verspäteten Auftakt in die Sommersaison ergab sich trotzdem bei den Gästezahlen an der Kanzelwand für Sommer 2020 ein insgesamt positives Bild mit über 207.000 Gästen. Der operative Umsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetrieb), inklusive der gepachteten Gastronomie Adlerhorst, lag in der Sommersaison um 9,1 % über dem Wert des Vorjahres.

Für ein Pandemiejahr war die Gästenachfrage an der Kleinwalsertaler Bergbahn mehr als zufriedenstellend, da nach Lockerung der ersten Einschränkungen eine hohe Nachfrage nach Natur und sicherem Bergerlebnis bei den Gästen gegeben war. Die Fahrgastzahlen der Kanzelwandbahn lagen zwar aufgrund der eingeschränkten Betriebszeiten deutlich unter den Vorjahreswerten, verharrten aber auf einem Niveau von über 360.000 Gästen und lagen nur 11,8 % unter den Vorjahreswerten. Für ein solches Ausnahmejahr ein sehr positives Ergebnis, welches die Beliebtheit unseres Produktangebotes deutlich macht.

ERTRAGSLAGE

Die Betriebsleistung erreichte im Geschäftsjahr 2019/20 einen Wert von 8.260 TEUR (Vorjahr 8.490 TEUR). Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen lag dank eingeschränkter Betriebszeiten nur bei 7.944 TEUR (Vorjahr 8.314 TEUR). Der Betriebserfolg stieg auf 316 TEUR und das Ergebnis vor Steuern erreichte, auch durch die Ausschüttung aus der Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH, den Wert von 370,4 TEUR (Vorjahr 304,5 TEUR).

Da im Geschäftsjahr keine Ausschüttung aus der Beteiligung Nebelhornbahn AG stattfand, sank das Finanzergebnis von 134 TEUR im Vorjahr auf 54 TEUR in 2019/2020. Unter Berücksichtigung dieses Finanzergebnisses und der aktiven latenten Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 440,6 TEUR (Vorjahr 178,9 TEUR).

GELDFLUSS

Der Netto-Geldzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 1.297 TEUR (Vorjahr 1.359 TEUR).

Dem gegenüber steht ein Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 525 TEUR (Vorjahr 142 TEUR).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -1.551 TEUR (Vorjahr -1.603 TEUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 367 TEUR konnten durch Abschreibungen finanziert werden.

Durch die tilgungsbedingte Rückführung von Fremdkapital hat sich die Eigenkapitalquote von 56,39 % auf 58,56 % erhöht.

Aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit in 2019/20 und der regelmäßigen Tilgung von Krediten hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Nettoverschuldung beträgt 17.621 TEUR (Vorjahr 19.192 TEUR), das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 62,89 % (Vorjahr 69,60 %).

RISIKOMANAGEMENT

Unverändert bestehen Marktrisiken für unsere Gesellschaft weiterhin vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der touristischen Entwicklung der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Ergänzend musste im Marktrisiko die Gefahr von Pandemien mit Einschränkungen im Reiseverkehr und im Publikumsbetrieb für unsere Bergbahnen aufgenommen werden.

Finanzrisiken können sich aus dem allgemeinen Zinsniveau, einer eingeschränkten Bereitschaft von Banken zur Kreditvergabe in unsicheren Wirtschaftszeiten sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund einer Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Neue Risiken ergeben sich aus Epidemien und deren Auswirkung auf Reiseverhalten und Aktivitätsbeschränkungen, aufgrund behördlicher oder gesetzlicher Vorgaben.

TECHNISCHER BERICHT

Eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten jeweils im Frühjahr und im Herbst und Prüfungen durch zugelassene Sachverständige bestätigen die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Durch permanente Kontrollen und Dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Lifanlagen gewährleistet werden.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.

AUSBLICK AUF 2020/21

Der Start in das Geschäftsjahr fiel zusammen mit dem Start in neue Lockdown-Regelungen für Österreich und Deutschland, weshalb auch der Winterstart im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn nicht wie üblich Anfang Dezember erfolgen konnte. Der Skibetrieb in den europäischen Alpen wurde, bis auf die Ausnahme Schweiz, praktisch eingestellt, da behördlich angeordnete Betriebs-Verbote oder nicht mögliche touristische Reisen, aufgrund von Quarantänevorschriften und geschlossenen Beherbergungsbetrieben, einen Gästebetrieb an den Bergbahnen nicht zulassen.

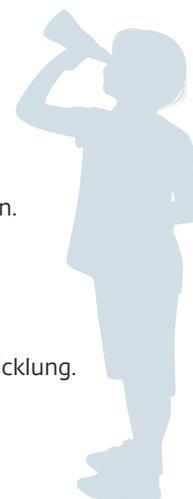
Die wichtigen Urlaubstage vom 19. Dezember 2020 bis zum 06. Januar 2021 werden in 2020/21 damit keinen Umsatzbeitrag leisten, was sich im Geschäftsverlauf bei Umsatz und Ergebnisentwicklung deutlich negativ auswirken wird. Noch steht ein von den Behörden freigegebener Eröffnungstermin für deutsche Gäste nicht fest und der strenge Lockdown wurde über den 10. Januar 2021 hinaus bis Ende Januar 2021 verlängert. Damit sind die Bergbahnen in Deutschland und auch im Kleinwalsertal mit Ihrer besonderen regionalen und Corona-spezifischen Risikoeinstufung nicht in Betriebsbereitschaft und auch die für die Gesellschaft wichtigen Hotelbetriebe für Übernachtungsgäste müssen noch geschlossen bleiben.

Auch wenn die Erwartung der Gästenachfrage bei einer Öffnung des Winterbetriebes sehr positiv sind, werden die Umsätze des Geschäftsjahres aufgrund Corona-Lockdown sicher deutlich unter den Werten der Vorjahre liegen. Die Ergebnisentwicklung wird in 2020/21 nicht nur von den schwer vorhersagbaren Gästezahlen nach Beendigung der Reiseeinschränkungen, sondern auch im starken Maße von den staatlichen Unterstützungsleistungen abhängen. Ein präziser Ausblick auf Umsatz und Ergebnis des begonnenen Geschäftsjahres 2020/21 ist aufgrund dieser unklaren Umfeldsituation momentan nicht möglich.

Riezlern, 07. Jänner 2021

Dr. Andreas Gapp

Dipl.-Ing. Johannes Krieg





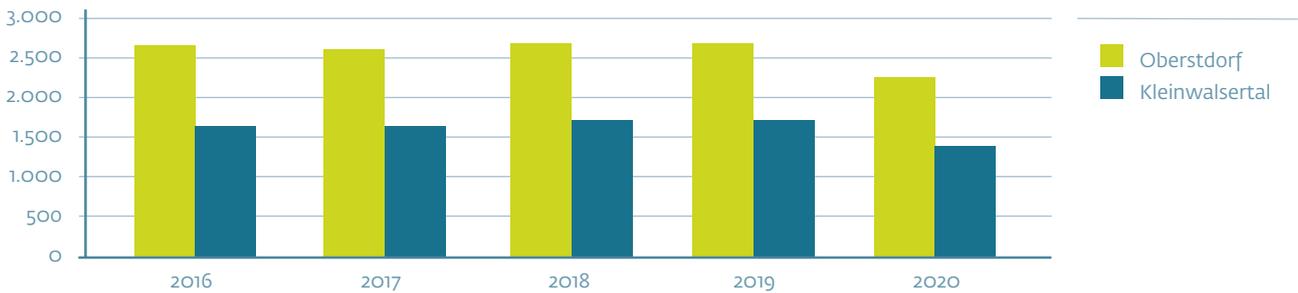


Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

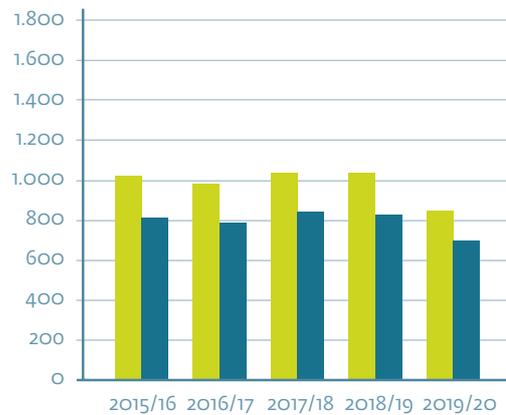
Gesamtjahr (in Tsd)



Nächtigungen Sommer



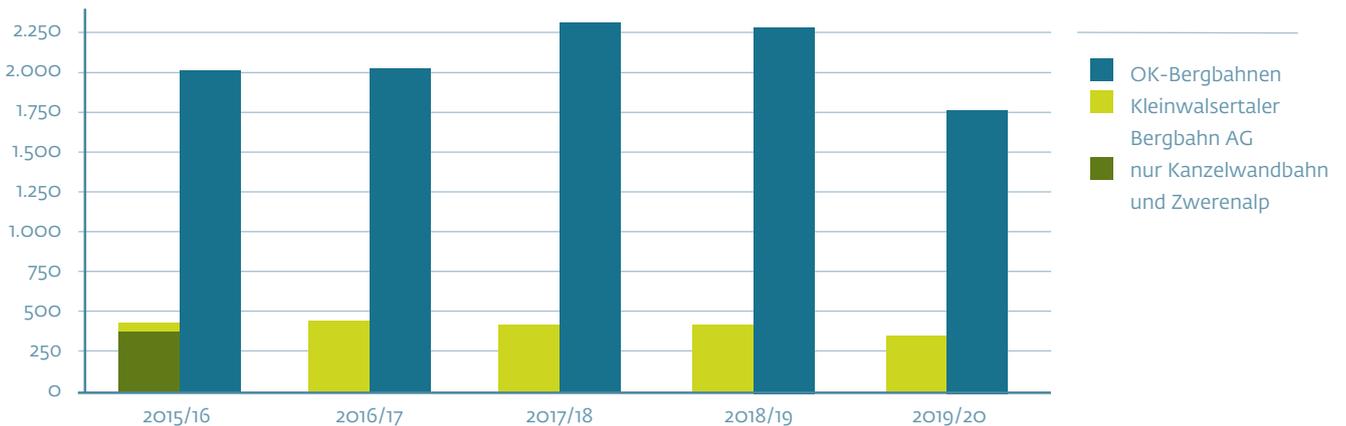
Nächtigungen Winter



GÄSTEZAHLEN

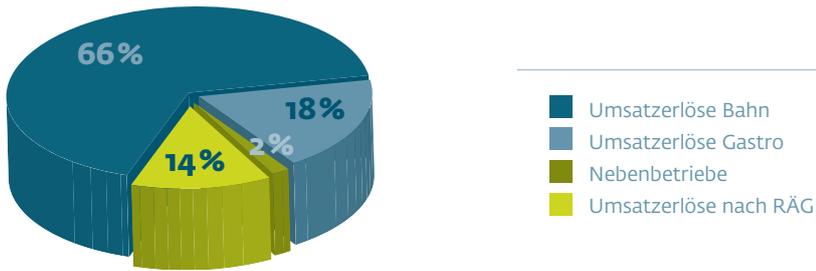
in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Gästezahlen (in Tsd)



VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE

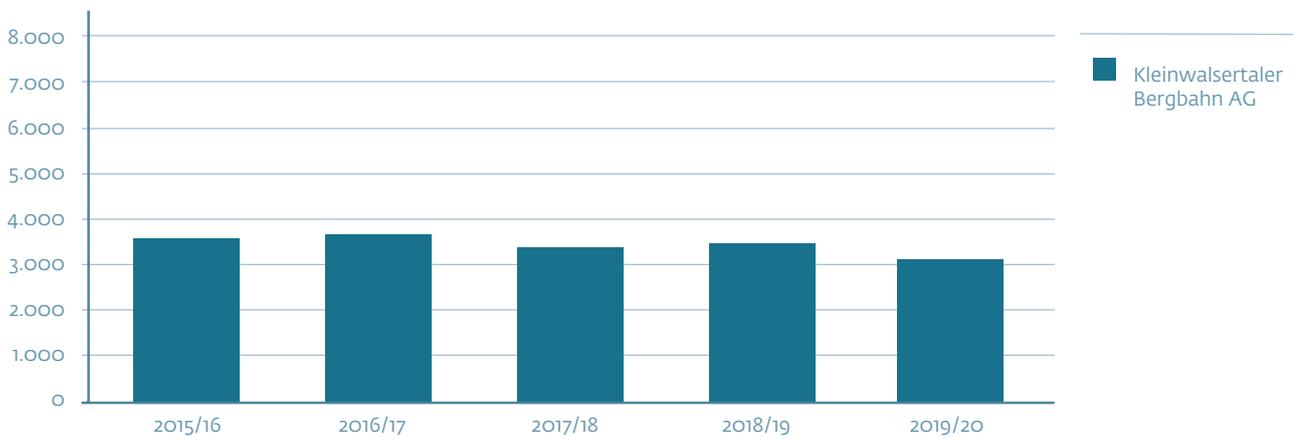
2019/20



BEFÖRDERUNGSERLÖSE

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Wintersaison (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Sommersaison (in Tsd)





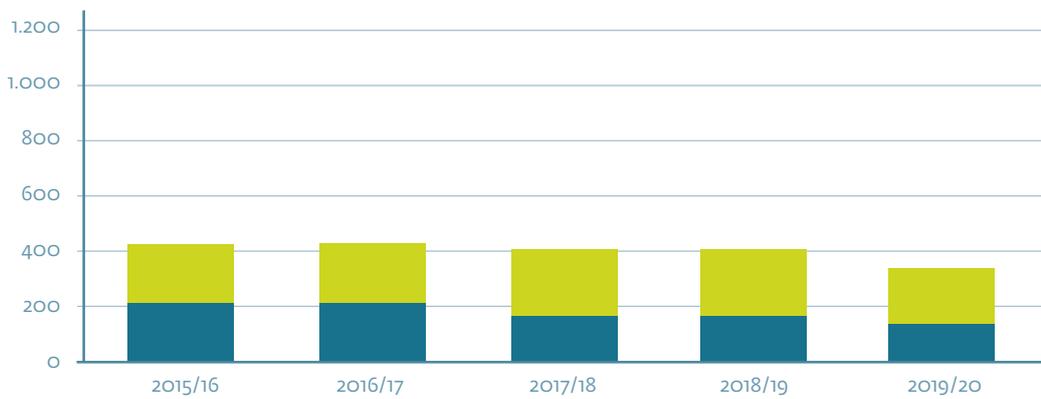
GÄSTEENTWICKLUNG

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

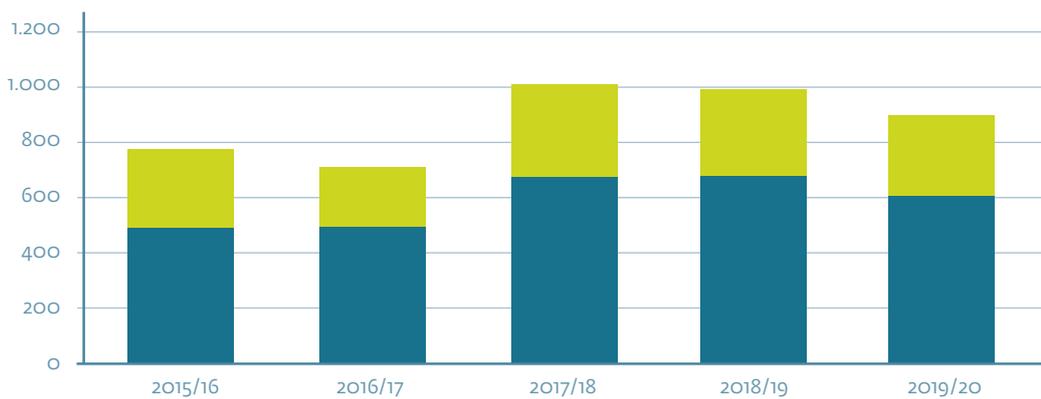
Beteiligung Fellhornbahn GmbH – (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – (in Tsd)



Beteiligung Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG – (in Tsd)



Jahresabschluss 2019/20

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2020

| AKTIVA | 31. Oktober 2020 (EUR) | Vorjahr (TEUR) |
|---|------------------------|----------------|
| A ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 14.071,86 | 24 |
| | 14.071,86 | 24 |
| II. Sachanlagen | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 2.446.027,10 | 2.535 |
| technische Anlagen und Maschinen | 960.253,95 | 1.232 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.906.713,79 | 2.169 |
| Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze | 3.899.674,66 | 3.894 |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 0,00 | 358 |
| | 9.212.669,50 | 10.188 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 13.683.967,77 | 13.684 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 1.200.000,00 | 1.400 |
| Beteiligungen | 15.003.497,82 | 15.003 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.021.000,00 | 6.377 |
| Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 703.948,13 | 716 |
| | 36.612.413,72 | 37.180 |
| | 45.839.155,08 | 47.392 |
| B UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 67.781,22 | 82 |
| | 67.781,22 | 82 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | 304.460,83 | 228 |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | 29.271,32 | 4 |
| Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | 35.105,13 | 7 |
| sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | 113.466,67 | 104 |
| | 482.303,95 | 343 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.032.259,87 | 761 |
| | 1.582.345,04 | 1.186 |
| C AKTIVE LATENTE STEUERN | 419.942,95 | 326 |
| | 47.841.443,07 | 48.904 |

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2020

| PASSIVA | 31. Oktober 2020 (EUR) | Vorjahr (TEUR) |
|---|------------------------|----------------|
| A EIGENKAPITAL | | |
| I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital | | |
| gezeichnetes Grundkapital | 5.610.000,00 | 5.610 |
| eigene Anteile | -1.275,00 | -1 |
| | 5.608.725,00 | 5.609 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| gebundene | 11.416.845,88 | 11.417 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| gesetzliche Rücklage | 561.000,00 | 561 |
| Rücklage für eigene Anteile | 1.275,00 | 1 |
| andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 9.934.119,06 | 9.734 |
| | 10.496.394,06 | 10.296 |
| IV. Bilanzgewinn | | |
| davon Gewinnvortrag: EUR 54.673,55 (Vj. EUR 75.732,61) | 495.302,75 | 255 |
| | 28.017.267,69 | 27.577 |
| B RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Rückstellungen für Abfertigungen | 325.434,55 | 294 |
| Rückstellungen für Pensionen | 1.769.329,00 | 1.810 |
| Steuerrückstellungen | 20.256,00 | 0 |
| sonstige Rückstellungen | 552.269,91 | 437 |
| | 2.667.289,46 | 2.541 |
| C VERBINDLICHKEITEN | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: EUR 2.360.064,05 (Vj. EUR 3.698.003,97) | | |
| von mehr als einem Jahr: 14.052.771,46 (Vj. EUR 14.021.312,88) | 16.412.835,51 | 17.719 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: 156.935,05 (Vj. EUR 514.997,67) | 156.935,05 | 515 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: EUR 31.018,39 (Vj. EUR 29.562,70) | 31.018,39 | 30 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: EUR 54.842,59 (Vj. EUR 87.800,25) | 54.842,59 | 88 |
| sonstige Verbindlichkeiten | | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: EUR 501.254,38 (Vj. EUR 434.027,90) | | |
| davon aus Steuern: EUR 91.273,59 (Vj. EUR 55.906,14) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 88.488,84 (Vj. EUR 75.555,67) | 501.254,38 | 434 |
| davon mit einer Restlaufzeit | | |
| bis zu einem Jahr: EUR 3.104.114,46 (Vj. EUR 4.764.392,49) | | |
| von mehr als einem Jahr: 14.052.771,46 (Vj. EUR 14.021.312,88) | | |
| | 17.156.885,92 | 18.786 |
| | 47.841.443,07 | 48.904 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019/20

vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020

| | 2019/20 (EUR) | Vorjahr (TEUR) |
|---|---------------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 8.091.623,83 | 8.372 |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 6 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | |
| Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 24.700,00 | 8 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 554,30 | 8 |
| übrige | 143.344,81 | 96 |
| | 168.599,11 | 112 |
| BETRIEBSLEISTUNG | 8.260.222,94 | 8.490 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| Materialaufwand | -1.304.253,30 | -1.350 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -484.450,81 | -635 |
| | -1.788.704,11 | -1.985 |
| 5. Personalaufwand | | |
| Löhne | -1.386.276,89 | -1.453 |
| Gehälter | -1.260.184,14 | -1.101 |
| soziale Aufwendungen | | |
| Aufwendungen für Altersversorgung | -125.712,54 | -183 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | -61.754,32 | -79 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -721.862,71 | -679 |
| | -909.329,57 | -941 |
| | -3.555.790,60 | -3.495 |
| COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe | 157.183,30 | 0 |
| | -3.398.607,30 | -3.495 |
| 6. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.352.405,48 | -1.381 |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR -11.750,00 (V). EUR 0,00 | | |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| Steuern | -6.059,34 | -9 |
| übrige | -1.397.969,82 | -1.450 |
| | -1.404.029,16 | -1.459 |
| Gesamtaufwand | 7.943.746,05 | 8319 |
| 8. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis) | 316.476,89 | 170 |

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019/20**

vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020

| | 2019/20 (EUR) | Vorjahr (TEUR) |
|---|-------------------|----------------|
| 8. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis) | 316.476,89 | 170 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 160.000,00 | 217 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 13.365,87 | 15 |
| 11. sonstige Zinsen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 137.744,23 (Vj. EUR 146.853,27) | 137.744,23 | 147 |
| 12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens | 0,00 | 13 |
| 13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.000,16 (Vj. EUR 0,00) | -12.000,16 | 0 |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | -245.164,98 | -257 |
| 15. ZWISCHENSUMME aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis) | 53.944,96 | 135 |
| 16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Z 8 + Z 15) | 370.421,85 | 305 |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -93.774,35 (Vj. EUR -122.074,00) | -70.207,35 | -126 |
| 18. ERGEBNIS NACH STEUERN | 440.629,20 | 179 |
| 19. JAHRESÜBERSCHUSS | 440.629,20 | 179 |
| 20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 54.673,55 | 76 |
| 21. BILANZGEWINN | 495.302,75 | 255 |



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019/20**Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten**

(Werte in EUR)

| | 1.11.2019 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.10.2020 |
|---|----------------------|-------------------|-------------------|-------------|----------------------|
| IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 592.036,56 | 1.370,43 | 0,00 | 0,00 | 593.406,99 |
| | 592.036,56 | 1.370,43 | 0,00 | 0,00 | 593.406,99 |
| SACHANLAGEN | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 10.532.514,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.532.514,65 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 10.738.465,00 | 0,00 | 100.000,00 | 0,00 | 10.638.465,00 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.952.267,94 | 315.562,23 | 22.472,31 | 8.167,82 | 6.253.525,68 |
| Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze | 15.284.506,37 | 50.159,41 | 0,00 | 337.656,20 | 15.672.321,98 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 357.574,02 | 0,00 | 11.750,00 | -345.824,02 | 0,00 |
| | 42.865.327,98 | 365.721,64 | 134.222,31 | 0,00 | 43.096.827,31 |
| FINANZANLAGEN | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 13.683.967,77 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.683.967,77 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 1.400.000,00 | 0,00 | 200.000,00 | 0,00 | 1.200.000,00 |
| Beteiligungen | 15.003.497,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.003.497,82 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.377.000,00 | 0,00 | 356.000,00 | 0,00 | 6.021.000,00 |
| Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 778.702,41 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 778.702,41 |
| | 37.243.168,00 | 0,00 | 556.000,00 | 0,00 | 36.687.168,00 |
| | 80.700.532,54 | 367.092,07 | 690.222,31 | 0,00 | 80.377.402,30 |

| | | Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR) | | Buchwerte (Werte in EUR) | |
|----------------------|---------------------|--|----------------------|------------------------------------|----------------------|
| 1.11.2019 | Zugänge | Abgänge | 31.10.2020 | 31.10.2020 | 31.10.2019 |
| 567.566,70 | 11.768,43 | 0,00 | 579.335,13 | 14.071,86 | 24.469,86 |
| 567.566,70 | 11.768,43 | 0,00 | 579.335,13 | 14.071,86 | 24.469,86 |
| 7.997.202,30 | 89.285,25 | 0,00 | 8.086.487,55 | 2.446.027,10 | 2.535.312,35 |
| 9.505.929,05 | 272.282,00 | 100.000,00 | 9.678.211,05 | 960.253,95 | 1.232.535,95 |
| 3.783.620,43 | 585.663,77 | 22.472,31 | 4.346.811,89 | 1.906.713,79 | 2.168.647,51 |
| 11.390.991,29 | 381.656,03 | 0,00 | 11.772.647,32 | 3.899.674,66 | 3.893.515,08 |
| 0,00 | 11.750,00 | 11.750,00 | 0,00 | 0,00 | 357.574,02 |
| 32.677.743,07 | 1.340.637,05 | 134.222,31 | 33.884.157,81 | 9.212.669,50 | 10.187.584,91 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.683.967,77 | 13.683.967,77 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.200.000,00 | 1.400.000,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.003.497,82 | 15.003.497,82 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.021.000,00 | 6.377.000,00 |
| 62.754,12 | 12.000,16 | 0,00 | 74.754,28 | 703.948,13 | 715.948,29 |
| 62.754,12 | 12.000,16 | 0,00 | 74.754,28 | 36.612.413,72 | 37.180.413,88 |
| 33.308.063,89 | 1.364.405,64 | 134.222,31 | 34.538.247,22 | 45.839.155,08 | 47.392.468,65 |

Anhang



ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.10.2020 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten. Entsprechend § 229 Abs 1a UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wird der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt und eine entsprechende gebundene Rücklage für eigene Anteile in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Immaterielle Vermögensgegenstände 3–8 Jahre
- Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund 33–40 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen 3–20 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–20 Jahre
- Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze 15–25 Jahre

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu EUR 400 (ab 1.1.2020 bis zu EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren

auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

RÜCKSTELLUNGEN

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ ermittelt. Der Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 0,89% (Vorjahr: 1,26%) zugrunde gelegt. Als Nominalzinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz (2,4%) gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Pensionsvalorisierungen wurden mit 1,5% berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** und die **Vorsorge für Jubiläumszuwendungen** wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren, 2,4%, angesetzt (Vj: 2,78%). Künftige Bezugsröhungen wurden mit 2,00% (Vj: 2,00%), das Pensionseintrittsalter wurde nach dem frühestmöglichen Pensionseintrittsalter unter Beachtung der pensionsrechtlichen Übergangsvorschriften berücksichtigt. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

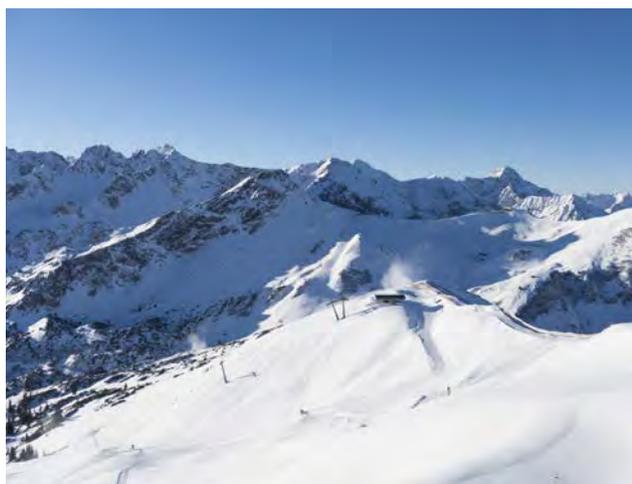
In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Rechnungszinssatz von 3,5% (Vj: 3,5%) abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag.



ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ



ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagespiegel auf Seite 16–17 hervor.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 350.588,47 (Vj: EUR 350.588,47).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die Gewährung eines Finanzierungsdarlehens in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vj: EUR 1,4 Mio.) an die Fellhornbahn GmbH mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2028, sowie einem Darlehen an die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 6,021 Mio. (Vj: 6,377 Mio.) mit einer Laufzeit bis 30.07.2037. Die Ausleihung an die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG wurde im Vorjahr irrtümlich im Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen anstatt im Posten Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zugeordnet. Der Ausweis in der Bilanz und in der Entwicklung des Anlagevermögens wurde im laufenden Geschäftsjahr entsprechend angepasst.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge aus Steuererstattungsansprüchen und sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 44.945,85 (Vj: EUR 92.384,20) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Aufgrund des RÄG 2014 wurden im Berichtsjahr 2016/17 erstmals latente Steuern aktiviert. Die aktiven latenten Steuern im Geschäftsjahr 2019/20 in Höhe von EUR 419.942,95 (Vj: EUR 326.168,60) setzen sich aus temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen zusammen (siehe Seite 22 unten).

EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.610.000,00 und ist in 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt. Die vom Grundkapital offen abgesetzten eigenen Anteile mit EUR 1.275,00 bestehen aus 5 Stückaktien (Namensaktien).

Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG i.H.v. EUR 5.200,00, einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 i.H.v. EUR 11.410.790,00 und dem Überhang aus der Verschmelzung mit der Ifen Bergbahn GmbH i.H.v. EUR 855,88.

Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft beabsichtigt, EUR 0,00 (Vj: 0,00 TEUR) auszuschütten und das Ergebnis 2019/20 auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldverpflichtungen, ausstehende Belastungen und andere. Die Rückstellung für Rekultivierung wurde mittels Ansammlungsverfahren berechnet und mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst.



VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

Alle Angaben in EUR.

| | Stand am 31.10.2020 | Restlaufzeit > 5 Jahre | Stand am 31.10.2019 | Restlaufzeit > 5 Jahre |
|--------------------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
| Gegenüber Kreditinstituten | 16.412.835,51 | 8.845.272,46 | 17.719.316,85 | 9.080.480,56 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 156.935,05 | 0,00 | 514.997,67 | 0,00 |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 31.018,39 | 0,00 | 29.562,70 | 0,00 |
| Gegenüber Beteiligungsunternehmen | 54.842,59 | 0,00 | 87.800,25 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 501.254,38 | 0,00 | 434.027,90 | 0,00 |
| | 17.156.885,92 | 8.845.272,46 | 18.785.705,37 | 9.080.480,56 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind über eine Abtretung der Ansprüche aus Gesellschafterdarlehen gegen die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 6.021.000,00 abgesichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von EUR 303.964,89 (Vj: EUR 264.110,90) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

Für Darlehen der 100%-Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf, zur Errichtung der Bierenwangbahn, zur Umwandlung von Altdarlehen und für Betriebsmittelkredite im Corona-Jahr 2019/20 wurden ursprünglich Bürgschaften bis zu einer Höhe von EUR 11.410 TEUR übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von EUR 9.450.000,00 aus.

Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von EUR 500.000,00 ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit EUR 0,00 bewertet wird.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

| | 2019/20 (EUR) | 2018/19 (EUR) |
|--|---------------|---------------|
| Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr | 27.264,38 | 26.396,92 |
| für die folgenden fünf Jahre | 136.321,90 | 131.984,60 |

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

| | 2019/20 (EUR) | 2018/19 (EUR) |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Erlöse aus Bahnbetrieb – Sommersaison | 1.932.238,52 | 1.682.514,55 |
| Erlöse aus Bahnbetrieb – Wintersaison | 3.135.491,59 | 3.477.418,03 |
| Erlöse aus Gastronomie | 1.697.598,25 | 1.936.566,18 |
| Erlöse aus Nebenbetrieben | 124.439,06 | 121.325,63 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 1.201.856,41 | 1.154.116,80 |
| | 8.091.623,83 | 8.371.941,19 |

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 31.772,80 (Vj: EUR 52.263,25) enthalten.

In den Posten „Löhne“ und „Gehälter“ sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 21.616,83 (Vj: EUR 21.776,92) enthalten.

Sämtliche Zuführungen und Auflösungen zu Personalrückstellungen sind im Personalaufwand erfasst.

INSTANDHALTUNGS-AUFWENDUNGEN

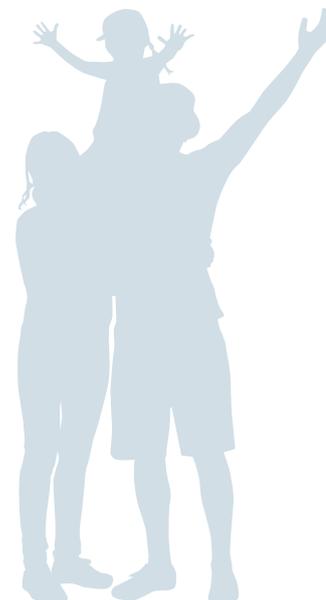
Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf/Deutschland.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf EUR –70.207,35 (Vj: TEUR 125,6) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

| | 2019/20 (EUR) | 2018/19 (EUR) |
|------------------------------|-------------------|-------------------|
| Laufende Körperschaftssteuer | 23.756,00 | 3.500,00 |
| Aktive latente Steuern | –93.774,35 | 122.074,00 |
| Sonstige Steuern | –189,00 | 0,00 |
| | –70.207,35 | 125.574,00 |



SONSTIGE ANGABEN

BETEILIGUNGEN/BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

| Name | Sitz | Anteil am Kapital | Eigenkapital (EUR) | letztes Jahresergebnis |
|---|------------|----------------------|-----------------------|---------------------------|
| Fellhornbahn GmbH | Oberstdorf | 100 % | 5.873.064,80 | 356.934,18 |
| Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH | Riezlern | 50 % | 41.454,89 | -94,28 |
| Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG | Riezlern | 50 % | 14.586.825,24 | 476.003,74 |
| Nebelhornbahn-AG | Oberstdorf | 24,9 % | 12.986.610,26 | -3.018.430,42 |

Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn AG (Beteiligungsunternehmen), beide Oberstdorf, und der Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet. Zwischen der Gesellschaft und der Oberstdorfer Bergbahn AG, Oberstdorf, wurde ein Vertrag über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung und Lohnverrechnung errichtet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & CO KG, Kempten, ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Alle Geschäfte der Gesellschaft werden in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Weitere außerbilanzielle Geschäfte bestehen nicht.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 14.500,00 (Vj: TEUR 10) für die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 1.530,00 (Vj: EUR 1.500) für Steuerberatungsleistungen und für sonstige Leistungen.

ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

| | 2019/20 | 2018/19 |
|--|-----------|-----------|
| Arbeiter durchschnittlich | 31 | 35 |
| Angestellte durchschnittlich | 23 | 19 |
| Lehrlinge und Aushilfen gewerblich durchschnittlich | 6 | 5 |
| | 60 | 59 |

Hinsichtlich der Angabe der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt EUR 31.100,00 (Vj: EUR 29.108,33).

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge an Mitglieder des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

VORSTAND

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dr. Andreas Gapp, Mittelberg
Dipl.-Ing. Johannes Krieg, Oberstdorf

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach, Vorsitzender

Thomas Egger, Mittelberg, stv. Vorsitzender

Georg Fahrenschon, Kempten (Leubas)

Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Kempten

Heike Wohlgenannt, Riezlern

Seitens des Betriebsrats in den Aufsichtsrat entsandt:

Hubert Brenner, Hirschegg

Cathleen Grabow, Hirschegg

Sabine Moser, Riezlern

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die erwarteten Termine für die Beendigung des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie wurden sowohl in Österreich als auch in dem für unsere Gesellschaft wichtigen Gästeland Deutschland deutlich verlängert und aktuell zum Teil noch verschärft. Die Bergbahnen im Kleinwalsertal hängen aufgrund des alleinigen Zugangs über Deutschland sehr stark von der Pandemie-Entwicklung dort ab und haben erst im Sommer eine Sonderregelung des deutschen RKI zur Risikogebietseinordnung erreicht. Deshalb wurde zusammen mit der Gemeinde und den Vertretern des Kleinwalsertals festgelegt, den Betrieb der Bergbahnen erst bei Öffnung der Bergbahnbetriebe im Nachbarstaat wieder aufzunehmen.

Ein konkreter Termin oder eine Termineinschätzung zur Aufnahme des operativen Betriebes ist aktuell aufgrund der hohen Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Covid-19 Pandemie nicht möglich. Alle Anstrengungen der Gesellschaft sind deshalb auf die Sicherstellung des Unternehmensfortbestandes ausgerichtet und Maßnahmen wie Kurzarbeit, Beantragung möglicher staatlicher Unterstützungshilfen und Erweiterung von Bankkrediten und -kreditrahmen sind auf den Weg gebracht. Aufgrund der hohen Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs und allfälliger zukünftiger Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus lassen sich die finanziellen Auswirkungen aus heutiger Sicht nicht eindeutig abschätzen.

Riezlern, 07. Jänner 2021

Dr. Andreas Gapp

Dipl.-Ing. Johannes Krieg





BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil (verkürzte Fassung)

Wir haben den Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, Riezlern, bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld werden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Dornbirn, 07. Jänner 2021

RTG

**Wirtschaftsprüfung
GmbH & Co KG**

Dr. Alfred Geismayr
Wirtschaftsprüfer

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 54.673,55 EUR ergebenden Bilanzgewinn 2019/20 in Höhe von 495.302,75 EUR wie folgt zu verwenden.

| | |
|--|----------------|
| Ausschüttung einer Dividende von 0,00 EUR je stimmberechtigter Aktie (derzeit – 30.01.2021 21.995 Stück) | 0,00 EUR |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0,00 EUR |
| Vortrag auf neue Rechnung | 495.302,75 EUR |

Riezlern, 07. Jänner 2021

Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Andreas Gapp Dipl.-Ing. Johannes Krieg

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidung getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/20 sind von der in der virtuellen Hauptversammlung am 15. Juni 2020 zum Abschlussprüfer gewählten RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 07. Januar 2021 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2020 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Riezlern, 15. April 2021

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dipl.-Kfm. Michael Lucke

Übersicht



| | | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 |
|---|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Betriebsleistung | TEUR | 7.478 | 8.088 | 7.522 | 8.490 | 8.261 |
| Bahn | TEUR | 5.240 | 5.308 | 4.855 | 5.160 | 5.068 |
| Gastronomie | TEUR | 1.354 | 1.434 | 1.376 | 1.937 | 1.698 |
| Anzahl Besucher | TSD | 429 | 434 | 410 | 409 | 361 |
| Personalaufwand | TEUR | 2.406 | 2.797 | 2.882 | 3.495 | 3.399 |
| Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | | 48 | 55 | 54 | 59 | 60 |
| Gezeichnetes Kapital | TEUR | 5.610 | 5.610 | 5.610 | 5.610 | 5.610 |
| Bilanzielles Eigenkapital | TEUR | 26.953 | 27.374 | 27.550 | 27.577 | 28.017 |
| Jahresüberschuss | TEUR | 734 | 780 | 527 | 179 | 441 |
| Sachanlagen | TEUR | 11.148 | 10.830 | 10.762 | 10.190 | 9.213 |
| Investitionen im Anlagevermögen | TEUR | 11.919 | 8.212 | 3.368 | 796 | 366 |

KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Walsertstraße 77
A-6991 Riezlern

Telefon +43 (0)5517 / 5274-2011
Telefax +43 (0)5517 / 5274-3001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

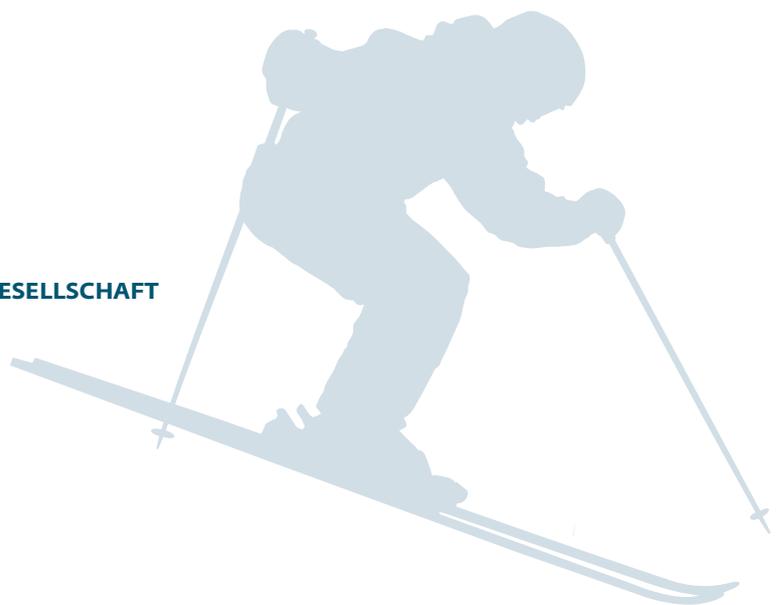
Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN

Druck:

Walserdruk, Riezlern

Gestaltung:

www.schraegspur.de







OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL
Bergbahnen

